

Allgemeiner Teil des BGB

Brox / Walker

46. Auflage 2022
ISBN 978-3-8006-6876-2
Vahlen

schnell und portofrei erhältlich bei
[beck-shop.de](https://www.beck-shop.de)

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](https://www.beck-shop.de) steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen.

[beck-shop.de](https://www.beck-shop.de) hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird [beck-shop.de](https://www.beck-shop.de) für sein umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

Brox · Walker | Allgemeiner Teil des BGB

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Allgemeiner Teil des BGB

Begründet von

Dr. Hans Brox †

weiland Bundesverfassungsrichter, o. Professor der Rechte
an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

seit der 31. Auflage allein fortgeführt von

Dr. Wolf-Dietrich Walker

Universitätsprofessor, ehemals Justus-Liebig-Universität Gießen

46., neu bearbeitete Auflage 2022

Verlag Franz Vahlen

Zitervorschlag: Brox/Walker BGB AT § Rn.

beck-shop.de

DIE FACHBUCHHANDLUNG

www.vahlen.de

ISBN Print 978 3 8006 6876 2

ISBN E-Book 978 3 8006 6877 9

© 2022 Verlag Franz Vahlen GmbH
Wilhelmstraße 9, 80801 München
Druck: Druckerei C. H. Beck, Nördlingen
(Adresse wie Verlag)

Satz: Jung Crossmedia Publishing GmbH
Gewerbestraße 17, 35633 Lahnau

Umschlaggestaltung: Martina Busch, Grafikdesign, Homburg Saar



Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort zur 46. Auflage

Dieses Lehrbuch, dessen 33. und 41. Auflage ins Chinesische übersetzt wurden, habe ich für die Neuauflage wiederum vollständig auf Änderungsbedarf überprüft, überarbeitet und aktualisiert. Das Stiftungsrecht im BGB ist in der ab 1.1.2023 geltenden Neufassung der §§ 80ff. dargestellt. Neue Entscheidungen des BGH, die Fragen des Allgemeinen Teils des BGB betreffen, sind eingearbeitet. Darin geht es unter anderem um den Zugang von Willenserklärungen, um die Geldentschädigung bei Verletzung des postmortalen Persönlichkeitsrechts und um die Verjährung von Schadensersatzansprüchen in den sog. Diesel-Fällen. Ferner ist das aktuelle Schrifttum zum Allgemeinen Teil des BGB berücksichtigt. Das Werk befindet sich auf dem Stand von Anfang Juli 2022. Meinen Mitarbeitern und aufmerksamen Lesern der Voraufgabe danke ich für ihre hilfreichen Anregungen.

Gießen, im Juli 2022

Wolf-Dietrich Walker


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Aus dem Vorwort zur 1. Auflage (1976)

Der Allgemeine Teil des BGB steht am Beginn des Studiums und ist wegen seines hohen Abstraktionsgrades für den Anfänger nur schwer verständlich. Um diese Schwierigkeiten zu vermeiden, werden heute vielfach vor der Darstellung des Allgemeinen Teils Grundkurse oder Vorlesungen zur Einführung ins BGB angeboten. Diese wie auch die Vorlesungen über den Allgemeinen Teil des BGB behandeln vor allem die Rechtsgeschäftslehre, die wegen ihrer großen Bedeutung für Studium und Praxis besonders ausführlich im zweiten Teil dieses Buches dargestellt ist. Dieses Buch soll ein Lehrbuch für den Anfänger und eine Wiederholungshilfe für den Fortgeschrittenen sein. Es geht nicht auf alle Streitfragen ein, sondern will vor allem den Sinn der Gesetzesbestimmungen deutlich machen. Nur derjenige, dem der Zweck der einzelnen Vorschrift klageworden ist, wird das Gelernte auch „behalten“ können. Voraussetzung dafür ist aber, dass der Leser mitarbeitet. Dazu gehört, dass er die Gesetzesbestimmungen nachliest und die jeweils vorangestellten Fälle zu lösen versucht.



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsübersicht

Vorwort zur 46. Auflage	V
Aus dem Vorwort zur 1. Auflage (1976)	VII
Inhaltsverzeichnis	XIII
Abkürzungsverzeichnis	XXIII
Literaturverzeichnis	XXVII
1. Teil. Einführung in das bürgerliche Recht	1
Vorüberlegungen	1
§ 1 Recht, Privatrecht und bürgerliches Recht	2
I. Recht	2
II. Privatrecht	9
III. Bürgerliches Recht	11
§ 2 Das Bürgerliche Gesetzbuch	15
I. Entstehung	15
II. Grundlagen	17
III. Inhalt und Arten der Normen	21
IV. Aufbau und Gliederung	24
V. Geltungsbereich	27
§ 3 Die Rechtsanwendung	29
I. Allgemeines	30
II. Gesetzesauslegung	33
2. Teil. Das Rechtsgeschäft	39
1. Kapitel. Die Grundlagen	39
§ 4 Vertrag, Willenserklärung und Rechtsgeschäft	39
I. Vertrag	39
II. Willenserklärung	44
III. Rechtsgeschäft	50
§ 5 Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäfte, kausale und abstrakte Geschäfte	51
I. Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäfte	52
II. Kausale und abstrakte Geschäfte	55
III. Abstraktionsprinzip	56
§ 6 Die Auslegung des Rechtsgeschäfts	60
I. Einfache Auslegung	61
II. Ergänzende Auslegung	68
§ 7 Abgabe und Zugang der Willenserklärung	70
I. Interessenlage und Überblick	72
II. Abgabe der Willenserklärung	73
III. Zugang der Willenserklärung	75
2. Kapitel. Der Vertragsschluss	87
§ 8 Angebot und Annahme	87
I. Angebot	88
II. Annahme	94
III. Besonderheiten beim Vertragsschluss im Rahmen von eBay-Auktionen	98
IV. Besonderheiten beim Vertragsabschluss mit Verbrauchern im elektronischen Geschäftsverkehr	99
V. Sonderfälle	100
§ 9 Der Widerruf einer auf den Vertragsschluss gerichteten Willenserklärung	103
I. Das allgemeine Widerrufsrecht (§ 130 I 2)	103
II. Verbraucherschützende Widerrufsrechte	103

§ 10 Vertragsschluss unter Einbeziehung Allgemeiner Geschäftsbedingungen und Abschluss von Verbraucherverträgen mit missbräuchlichen Klauseln	112
I. Bedeutung der AGB	112
II. Gesetzliche Regelung und Anwendbarkeit der §§ 305 ff.	113
III. Begriff der AGB	114
IV. Einbeziehung der AGB in den Vertrag	115
V. Auslegung der AGB	117
VI. Inhaltskontrolle der AGB (Überblick)	118
VII. Umgehungsverbot	121
VIII. Rechtsfolgen bei Unwirksamkeit oder Nichteinbeziehung einer Klausel	121
IX. Gerichtlicher Verbraucherschutz	122
X. Besonderheiten bei Verbraucherverträgen	122
§ 11 Konsens und Dissens	125
I. Konsens	125
II. Dissens	126
3. Kapitel. Die Wirksamkeitsvoraussetzungen des Rechtsgeschäfts	129
§ 12 Die Geschäftsfähigkeit	129
I. Begriff, Bedeutung und Abgrenzung	131
II. Geschäftsunfähigkeit	133
III. Beschränkte Geschäftsfähigkeit	135
IV. Teilgeschäftsfähigkeit	145
§ 13 Die Form des Rechtsgeschäfts	146
I. Grundsatz der Formfreiheit	147
II. Bedeutung der Formbedürftigkeit	147
III. Arten der Formen	148
IV. Rechtsfolgen bei Nichtbeachtung der Form	155
§ 14 Inhaltliche Schranken des Rechtsgeschäfts	158
I. Gesetzliche Verbote	159
II. Verstoß gegen die guten Sitten	163
III. Veräußerungsverbote	171
§ 15 Teilnichtigkeit, Umdeutung und Bestätigung	173
I. Teilnichtigkeit	174
II. Umdeutung	178
III. Bestätigung	179
4. Kapitel. Die Willensmängel	180
§ 16 Überblick über die gesetzliche Interessenbewertung bei Willensmängeln	180
I. Ausgangslage	180
II. Interessenbewertung	182
III. Gesetzliche Regelung	183
§ 17 Bewusstes Abweichen von Wille und Erklärung	185
I. Geheimer Vorbehalt	185
II. Scherzerklärung	186
III. Scheingeschäft	187
§ 18 Der Irrtum	190
I. Verhältnis der Anfechtung zur Auslegung	191
II. Irrtumstatbestände	192
III. Voraussetzungen der Irrtumsanfechtung	201
IV. Folgen der Irrtumsanfechtung	205
V. Sonderfälle des Irrtums	209
§ 19 Arglistige Täuschung und widerrechtliche Drohung	211
I. Arglistige Täuschung	212
II. Widerrechtliche Drohung	221
§ 20 Beiderseitiger Motivirrtum	224
I. Problematik	225
II. Lösung	225
5. Kapitel. Bedingte, befristete und zustimmungsbedürftige Rechtsgeschäfte	226
§ 21 Bedingte und befristete Rechtsgeschäfte	226
I. Begriff, Bedeutung und Zulässigkeit	227

II. Arten	230
III. Rechtsfolgen des Eintritts oder Ausfalls der Bedingung	231
IV. Schutz des bedingt Berechtigten	232
§ 22 Zustimmungsbefürdigte Rechtsgeschäfte	234
I. Bedeutung und Begriff	234
II. Zustimmung	235
III. Zustimmung bei der Verfügung eines Nichtberechtigten	237
6. Kapitel. Die Stellvertretung	238
§ 23 Bedeutung, Interessenlage und Abgrenzung	238
I. Bedeutung	239
II. Interessenlage	239
III. Abgrenzung	241
§ 24 Voraussetzungen und Wirkungen der Stellvertretung	243
I. Voraussetzungen der Stellvertretung	243
II. Wirkungen der Stellvertretung	250
§ 25 Die Vollmacht	254
I. Erteilung der Vollmacht	255
II. Arten der Vollmacht	257
III. Vollmacht und Grundverhältnis	259
IV. Erlöschen der Vollmacht	260
V. Duldungs- und Anscheinsvollmacht	264
VI. Willensmängel bei der Vollmachtserteilung	267
VII. Sonderfall: Altersvorsorgevollmacht	270
§ 26 Die Begrenzung der Vertretungsmacht	272
I. Missbrauch der Vertretungsmacht	272
II. Insichgeschäft	274
§ 27 Die Vertretung ohne Vertretungsmacht	278
I. Das Rechtsverhältnis zwischen Vertretenem und Dritten	278
II. Das Rechtsverhältnis zwischen Vertreter und Dritten	281
3. Teil. Das subjektive Recht	287
1. Kapitel. Inhalt und Ausübung der subjektiven Rechte	287
§ 28 Das Privatrechtsverhältnis und das subjektive Recht	287
I. Privatrechtsverhältnis	287
II. Subjektives Privatrecht	290
§ 29 Erwerb der subjektiven Rechte	295
I. Ursprünglicher und abgeleiteter Erwerb	295
II. Einzel- und Gesamtnachfolge	296
III. Erwerb vom Berechtigten oder vom Nichtberechtigten	297
§ 30 Die Ansprüche	298
I. Begriff und Bedeutung	299
II. Arten und gesetzliche Regelung	300
III. Anspruchsgrundlagen	302
§ 31 Die Einreden	304
I. Einrede im prozessrechtlichen Sinn	304
II. Einrede im privatrechtlichen Sinn	306
III. Einrede der Verjährung	308
§ 32 Grenzen und Schutz der Rechtsmacht	316
I. Grenzen der Rechtsmacht	316
II. Schutz der Rechtsmacht	319
2. Kapitel. Die Rechtssubjekte	325
§ 33 Die natürliche Person	325
I. Der Mensch als Rechtssubjekt	326
II. Rechtsfähigkeit	326
III. Schutz der Persönlichkeit	330
IV. Wohnsitz	334
§ 34 Die juristischen Personen	335
I. Einführung	336

II. Arten	337
III. Der rechtsfähige Verein	340
IV. Der „nicht rechtsfähige“ Verein	352
3. Kapitel. Die Rechtsobjekte	355
§ 35 Die Rechtsobjekte im Allgemeinen	355
I. Begriff, Arten und Abgrenzung	356
II. Sachgesamtheiten	358
III. Rechtsgesamtheiten	360
§ 36 Die Sachen	361
I. Bedeutung und Begriff	362
II. Arten	363
III. Bestandteile	365
IV. Zubehör	370
V. Früchte, Nutzungen, Lasten	373
4. Teil. Fristen und Termine	375
§ 37 Fristen und Termine	375
I. Begriff und Bedeutung von Fristen und Terminen	375
II. Der Beginn einer Frist	376
III. Das Ende einer Frist	376
IV. Berechnung einer Frist	377
V. Die Verlängerung einer Frist	377
5. Teil. Anhang	379
§ 38 Methode der Fallbearbeitung	379
I. Sachverhalt und Fragestellung	379
II. Regeln für die Prüfung eines Anspruchs	381
III. Reihenfolge der Prüfung bei mehreren Anspruchsgrundlagen	382
IV. Prüfung des einzelnen Anspruchs	386
V. Ausarbeitung im Gutachtenstil	388
Paragrafenregister	391
Sachverzeichnis	401

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 46. Auflage	V
Aus dem Vorwort zur 1. Auflage (1976)	VII
Inhaltsübersicht	IX
Abkürzungsverzeichnis	XXIII
Literaturverzeichnis	XXVII
1. Teil. Einführung in das bürgerliche Recht	1
Vorüberlegungen	1
§ 1 Recht, Privatrecht und bürgerliches Recht	2
I. Recht	2
1. Bedeutung	2
2. Abgrenzung von Sitte und Sittlichkeit	3
3. Entstehung von Rechtsnormen	5
II. Privatrecht	9
1. Begriff und Abgrenzung	9
2. Nicht zum Privatrecht gehörende Rechtsgebiete	10
III. Bürgerliches Recht	11
1. Begriff	11
2. Abgrenzung	11
3. Bedeutung	12
4. Gesetzliche Regelung	12
§ 2 Das Bürgerliche Gesetzbuch	15
I. Entstehung	15
1. Gesetzgebungsverfahren	15
2. Geschichtliche Wurzeln	16
II. Grundlagen	17
1. Privatautonomie	17
2. Sozialer Ausgleich	17
3. Vertrauensschutz	18
4. Einfluss des Grundgesetzes	19
III. Inhalt und Arten der Normen	21
1. Vermögensrecht und Nichtvermögensrecht	21
2. Strenges und billiges Recht	22
3. Zwingendes und nachgiebiges Recht	22
IV. Aufbau und Gliederung	24
1. Aufbau	24
2. Gliederung	25
V. Geltungsbereich	27
1. Sachlicher Geltungsbereich	27
2. Zeitlicher Geltungsbereich	28
3. Räumlicher Geltungsbereich	28
§ 3 Die Rechtsanwendung	29
I. Allgemeines	30
1. Begriff und Zweck der Rechtsanwendung	30
2. Bindung des Richters an das Gesetz	30
3. Rechtsanwendung durch den Richter	31
II. Gesetzesauslegung	33
1. Bedeutung und Methode	33
2. Lückenausfüllung	36

2. Teil. Das Rechtsgeschäft	39
1. Kapitel. Die Grundlagen	39
§ 4 Vertrag, Willenserklärung und Rechtsgeschäft	39
I. Vertrag	39
1. Bedeutung	39
2. Vertragsfreiheit	41
3. Begriff	43
II. Willenserklärung	44
1. Begriff	44
2. Arten	48
3. Abgrenzung	49
III. Rechtsgeschäft	50
1. Begriff	50
2. Arten	51
§ 5 Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäfte, kausale und abstrakte Geschäfte	51
I. Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäfte	52
1. Verpflichtungsgeschäfte	52
2. Verfügungsgeschäfte	52
3. Unterschiede	54
II. Kausale und abstrakte Geschäfte	55
1. Einführung	55
2. Kausale Geschäfte	56
3. Abstrakte Geschäfte	56
III. Abstraktionsprinzip	56
1. Bedeutung	56
2. Auswirkungen	57
3. Gesetzgeberischer Grund	58
4. Nachteile des Abstraktionsprinzips	58
§ 6 Die Auslegung des Rechtsgeschäfts	60
I. Einfache Auslegung	61
1. Ziel, Weg und Bedeutung	61
2. Auslegungsmethode	63
II. Ergänzende Auslegung	68
1. Bedeutung	68
2. Lücke	68
3. Lückenfüllung	69
§ 7 Abgabe und Zugang der Willenserklärung	70
I. Interessenlage und Überblick	72
II. Abgabe der Willenserklärung	73
1. Voraussetzungen	73
2. Rechtliche Bedeutung	75
III. Zugang der Willenserklärung	75
1. Zugang gegenüber einem Abwesenden	75
2. Zugang gegenüber einem Anwesenden	82
3. Zugangshindernisse	83
4. Besondere Fälle des Zugangs	85
2. Kapitel. Der Vertragsschluss	87
§ 8 Angebot und Annahme	87
I. Angebot	88
1. Begriff und Wirksamkeitsvoraussetzungen	88
2. Wirkung	90
3. Erlöschen des Angebots	91
II. Annahme	94
1. Begriff und Wirksamkeitsvoraussetzungen	94
2. Wirkung	96
3. Verpflichtung zur Annahme	97
III. Besonderheiten beim Vertragsschluss im Rahmen von eBay-Auktionen	98
1. Angebot	98

2. Annahme	98
IV. Besonderheiten beim Vertragsabschluss mit Verbrauchern im elektronischen Geschäftsverkehr	99
V. Sonderfälle	100
1. Option	100
2. Sozialtypisches Verhalten	101
3. Schweigen als Annahme	102
§ 9 Der Widerruf einer auf den Vertragsschluss gerichteten Willenserklärung	103
I. Das allgemeine Widerrufsrecht (§ 130 I 2)	103
II. Verbraucherschützende Widerrufsrechte	103
1. Sinn und Begriffsbestimmung	104
2. Gesetzlich geregelte Widerrufsrechte	105
a) Widerrufsrecht bei außerhalb von Geschäftsräumen geschlossenen Verträgen ..	105
b) Widerrufsrecht bei Verbraucherdarlehensverträgen	110
c) Widerrufsrecht bei Fernabsatzverträgen	110
d) Widerrufsrecht bei Teilzeit-Wohnrechtverträgen und bei Verbraucherbauverträgen	110
§ 10 Vertragsschluss unter Einbeziehung Allgemeiner Geschäftsbedingungen und Abschluss von Verbraucherverträgen mit missbräuchlichen Klauseln	112
I. Bedeutung der AGB	112
II. Gesetzliche Regelung und Anwendbarkeit der §§ 305 ff.	113
III. Begriff der AGB	114
IV. Einbeziehung der AGB in den Vertrag	115
1. Einbeziehungsvereinbarung	115
2. Keine Einbeziehung überraschender Klauseln	117
V. Auslegung der AGB	117
1. Auslegungsmethode	117
2. Vorrang der Individualabrede	118
3. Unklarheitenregel	118
VI. Inhaltskontrolle der AGB (Überblick)	118
1. Besondere Klauselverbote (§§ 308, 309)	119
2. Generalklausel (§ 307)	119
VII. Umgehungsverbot	121
VIII. Rechtsfolgen bei Unwirksamkeit oder Nichteinbeziehung einer Klausel	121
1. Grundsatz: Wirksamkeit des Vertrags im Übrigen	121
2. Ausnahme: Unwirksamkeit des gesamten Vertrags	122
IX. Gerichtlicher Verbraucherschutz	122
X. Besonderheiten bei Verbraucherverträgen	122
1. Schutzzweck des § 310 III	122
2. Voraussetzungen des erweiterten Schutzes	123
3. Folgen	123
§ 11 Konsens und Dissens	125
I. Konsens	125
1. Begriff und gesetzliche Regelung	125
2. Konsens und Auslegung	125
3. Folgen	126
II. Dissens	126
1. Voraussetzungen	126
2. Offener und versteckter Dissens	127
3. Kapitel. Die Wirksamkeitsvoraussetzungen des Rechtsgeschäfts	129
§ 12 Die Geschäftsfähigkeit	129
I. Begriff, Bedeutung und Abgrenzung	131
1. Begriff und Bedeutung	131
a) Begriff	131
b) Bedeutung	131
2. Abgrenzung	132
II. Geschäftsunfähigkeit	133
1. Voraussetzungen	133

2. Folgen	134
3. Besonderheit des § 105a	134
III. Beschränkte Geschäftsfähigkeit	135
1. Voraussetzungen	135
2. Zustimmungsfreie Rechtsgeschäfte	136
3. Zustimmungsbedürftige Verträge	139
4. Einwilligungsbefähigte einseitige Rechtsgeschäfte	142
5. Erfüllung gegenüber beschränkt Geschäftsfähigen	142
6. Anhang: Einwilligungsvorbehalt bei Willenserklärungen eines Betreuten	144
IV. Teilgeschäftsfähigkeit	145
1. Betrieb eines Erwerbsgeschäfts	145
2. Dienst- oder Arbeitsverhältnis	146
§ 13 Die Form des Rechtsgeschäfts	146
I. Grundsatz der Formfreiheit	147
II. Bedeutung der Formbedürftigkeit	147
III. Arten der Formen	148
1. Textform	148
2. Schriftform	150
3. Elektronische Form	152
4. Öffentliche Beglaubigung	153
5. Notarielle Beurkundung	154
6. Abgabe vor einer Behörde	154
IV. Rechtsfolgen bei Nichtbeachtung der Form	155
1. Nichtbeachtung der gesetzlichen Form	155
2. Nichtbeachtung der rechtsgeschäftlichen Form	157
§ 14 Inhaltliche Schranken des Rechtsgeschäfts	158
I. Gesetzliche Verbote	159
1. Verbotsgesetze	160
2. Folgen des Verstoßes gegen ein Verbotsgesetz	160
3. Umgehungsgeschäfte	163
II. Verstoß gegen die guten Sitten	163
1. Tatbestand	163
2. Rechtsfolgen	165
3. Fallgruppen	165
4. Wucherische Rechtsgeschäfte	169
III. Veräußerungsverbote	171
1. Absolute Veräußerungsverbote	171
2. Relative Veräußerungsverbote	171
§ 15 Teilnichtigkeit, Umdeutung und Bestätigung	173
I. Teilnichtigkeit	174
1. Voraussetzungen für die Auslegung	174
2. Auslegung	175
3. Ausnahmen von § 139	177
II. Umdeutung	178
1. Voraussetzungen für die Auslegung	178
2. Auslegung	179
III. Bestätigung	179
1. Voraussetzungen	179
2. Folgen	180
4. Kapitel. Die Willensmängel	180
§ 16 Überblick über die gesetzliche Interessenbewertung bei Willensmängeln	180
I. Ausgangslage	180
1. Mangelfreie Willenserklärung	180
2. Mangelhafte Willenserklärung	181
II. Interessenbewertung	182
1. Gültigkeit der Willenserklärung	182
2. Nichtigkeit der Willenserklärung	182
3. Vernichtbarkeit der Willenserklärung	182

III. Gesetzliche Regelung	183
1. Anfechtbare Willenserklärungen	183
2. Nichtig Willenserklärungen	184
3. Gültige Willenserklärungen	184
§ 17 Bewusstes Abweichen von Wille und Erklärung	185
I. Geheimer Vorbehalt	185
1. Voraussetzungen	185
2. Folgen	186
II. Scherzerklärung	186
1. Voraussetzungen	186
2. Folgen	186
III. Scheingeschäft	187
1. Voraussetzungen	187
2. Folgen	188
3. Abgrenzungen	188
§ 18 Der Irrtum	190
I. Verhältnis der Anfechtung zur Auslegung	191
1. Anfechtung	191
2. Auslegung	191
II. Irrtumstatbestände	192
1. Irrtum bei der Willensäußerung	192
2. Irrtum bei der Willensbildung	195
a) Voraussetzungen eines Irrtums über eine verkehrswesentliche Eigenschaft der Person oder der Sache (§ 119 II)	195
b) Ausschluss der Anfechtung nach § 119 II	197
3. Einzelfälle	197
III. Voraussetzungen der Irrtumsanfechtung	201
1. Irrtum	201
2. Kausalzusammenhang zwischen Irrtum und Willenserklärung	201
3. Anfechtungserklärung	202
4. Anfechtungsfrist (Unverzüglichkeit der Anfechtung)	203
5. Fehlen eines Ausschlussgrundes	204
IV. Folgen der Irrtumsanfechtung	205
1. Nichtigkeit des Rechtsgeschäfts	205
2. Schadensersatzpflicht	208
V. Sonderfälle des Irrtums	209
1. Irrtum bei der Testamentserrichtung	209
2. Irrtum bei der Eheschließung	210
3. Irrtum bei der Begründung von Dauerschuldverhältnissen	211
§ 19 Arglistige Täuschung und widerrechtliche Drohung	211
I. Arglistige Täuschung	212
1. Täuschungshandlung	212
2. Kausalität	213
3. Widerrechtlichkeit	214
4. Arglist	215
5. Person des Täuschenden	215
6. Rechtzeitige Anfechtungserklärung	217
7. Ausschluss der Anfechtung	218
8. Rechtsfolgen der Anfechtung	218
9. Konkurrenzen	219
II. Widerrechtliche Drohung	221
1. Drohung	221
2. Kausalität	221
3. Widerrechtlichkeit	222
4. Subjektiver Tatbestand (Vorsatz)	223
5. Person des Drohenden	223
6. Rechtzeitige Anfechtungserklärung	223

7. Rechtsfolgen der Anfechtung	223
8. Konkurrenzen	223
§ 20 Beiderseitiger Motivirrtum	224
I. Problematik	225
II. Lösung	225
1. Fehlen oder Wegfall der Geschäftsgrundlage	225
2. Ergänzende Vertragsauslegung	226
5. Kapitel. Bedingte, befristete und zustimmungsbedürftige Rechtsgeschäfte	226
§ 21 Bedingte und befristete Rechtsgeschäfte	226
I. Begriff, Bedeutung und Zulässigkeit	227
1. Begriff	227
2. Bedeutung	228
3. Zulässigkeit	229
II. Arten	230
1. Aufschiebende und auflösende Bedingung	230
2. Anfangs- und Endtermin	230
III. Rechtsfolgen des Eintritts oder Ausfalls der Bedingung	231
1. Eintritt der Bedingung	231
2. Ausfall der Bedingung	232
IV. Schutz des bedingt Berechtigten	232
1. Schutz im Verhältnis zum Geschäftspartner	232
2. Schutz im Verhältnis zu einem Dritten	233
§ 22 Zustimmungbedürftige Rechtsgeschäfte	234
I. Bedeutung und Begriff	234
1. Bedeutung	234
2. Begriff	235
II. Zustimmung	235
1. Arten	235
2. Allgemeine Regeln	235
3. Besonderheiten bei der Einwilligung	236
4. Besonderheiten bei der Genehmigung	236
III. Zustimmung bei der Verfügung eines Nichtberechtigten	237
1. Einwilligung und Genehmigung	237
2. Heilung	238
6. Kapitel. Die Stellvertretung	238
§ 23 Bedeutung, Interessenlage und Abgrenzung	238
I. Bedeutung	239
II. Interessenlage	239
1. Interessen des Dritten	240
2. Interessen des Vertretenen	240
3. Interessen des Dritten bei Fehlen der Vertretungsmacht	241
III. Abgrenzung	241
1. „Vertretung“ bei der Tathandlung	241
2. Abschlussvermittlung	242
3. Mittelbare Stellvertretung	242
4. Botenschaft	242
5. Handeln unter fremdem Namen	243
§ 24 Voraussetzungen und Wirkungen der Stellvertretung	243
I. Voraussetzungen der Stellvertretung	243
1. Zulässigkeit	243
2. Willenserklärung des Vertreters	244
3. Offenkundigkeit	246
4. Vertretungsmacht	249
II. Wirkungen der Stellvertretung	250
1. Wirkung für und gegen den Vertretenen	250
2. Wirkung für und gegen den Vertreter	251
3. Folgen eines Fehlers bei der Willenserklärung des Vertreters	252
4. Folgen bei Kenntnis oder Kennenmüssen bestimmter Umstände	253

§ 25 Die Vollmacht	254
I. Erteilung der Vollmacht	255
1. Empfangsbedürftigkeit	255
2. Form	255
II. Arten der Vollmacht	257
1. Spezial-, Gattungs- und Generalvollmacht	257
2. Einzel- und Gesamtvollmacht	257
3. Haupt- und Untervollmacht	258
4. Duldungs- und Anscheinsvollmacht	259
5. Transmortale und postmortale Vollmacht	259
III. Vollmacht und Grundverhältnis	259
1. Außen- und Innenverhältnis	259
2. Abstraktionsprinzip	260
IV. Erlöschen der Vollmacht	260
1. Erlöschensgründe	260
2. Folgen des Erlöschens	262
V. Duldungs- und Anscheinsvollmacht	264
1. Interessenlage	264
2. Voraussetzungen	265
VI. Willensmängel bei der Vollmachtserteilung	267
1. Rechtslage vor Gebrauch der Vollmacht	267
2. Rechtslage nach Gebrauch der Vollmacht	267
VII. Sonderfall: Altersvorsorgevollmacht	270
1. Begriff und Bedeutung	270
2. Voraussetzungen	270
3. Inhalt und Inkrafttreten	271
§ 26 Die Begrenzung der Vertretungsmacht	272
I. Missbrauch der Vertretungsmacht	272
1. Interessenlage	272
2. Fallgruppen	273
II. Inisichgeschäft	274
1. Begriff	274
2. Interessenlage und Sinn des § 181	275
3. Gesetzliche Regelung in § 181	275
§ 27 Die Vertretung ohne Vertretungsmacht	278
I. Das Rechtsverhältnis zwischen Vertretenem und Dritten	278
1. Recht des Vertretenen zur Genehmigung	278
2. Gestaltungsrechte des Dritten	280
II. Das Rechtsverhältnis zwischen Vertreter und Dritten	281
1. Anspruch aus § 179 I	281
2. Anspruch aus § 179 II	282
3. Ausschluss der Ansprüche aus § 179	282
4. Beweislastverteilung nach § 179	283
5. Analoge Anwendung des § 179	283
3. Teil. Das subjektive Recht	287
1. Kapitel. Inhalt und Ausübung der subjektiven Rechte	287
§ 28 Das Privatrechtsverhältnis und das subjektive Recht	287
I. Privatrechtsverhältnis	287
1. Begriff	287
2. Elemente	287
II. Subjektives Privatrecht	290
1. Begriff und Inhalt	290
2. Arten	291
§ 29 Erwerb der subjektiven Rechte	295
I. Ursprünglicher und abgeleiteter Erwerb	295
1. Ursprünglicher Erwerb	295
2. Abgeleiteter Erwerb	296

II. Einzel- und Gesamtnachfolge	296
1. Einzelnachfolge	296
2. Gesamtnachfolge	297
III. Erwerb vom Berechtigten oder vom Nichtberechtigten	297
1. Erwerb vom Berechtigten	297
2. Erwerb vom Nichtberechtigten	297
§ 30 Die Ansprüche	298
I. Begriff und Bedeutung	299
1. Begriff	299
2. Bedeutung	300
II. Arten und gesetzliche Regelung	300
1. Arten	300
2. Gesetzliche Regelung	301
III. Anspruchsgrundlagen	302
1. Arten	302
2. Anwendung	303
3. Anspruchsgrundlagenkonkurrenz	303
§ 31 Die Einreden	304
I. Einrede im prozessrechtlichen Sinn	304
1. Rechtshindernde Einrede	305
2. Rechtsvernichtende Einrede	305
3. Rechtshemmende Einrede	305
II. Einrede im privatrechtlichen Sinn	306
1. Begriff	306
2. Ausübung der Einrede	306
3. Wirkung der erhobenen Einrede	307
III. Einrede der Verjährung	308
1. Begriff	308
2. Zweck	309
3. Gegenstand	309
4. Dauer der Verjährungsfristen	309
5. Beginn der Verjährungsfristen	310
6. Hemmung, Ablaufhemmung und Neubeginn der Verjährung	312
7. Wirkung der Verjährungseinrede	314
§ 32 Grenzen und Schutz der Rechtsmacht	316
I. Grenzen der Rechtsmacht	316
1. Schikaneverbot	317
2. Verbot sittenwidriger Rechtsausübung	317
3. Verbot treuwidriger Rechtsausübung	318
II. Schutz der Rechtsmacht	319
1. Notwehr	320
2. Notstand	321
3. Selbsthilfe	323
2. Kapitel. Die Rechtssubjekte	325
§ 33 Die natürliche Person	325
I. Der Mensch als Rechtssubjekt	326
II. Rechtsfähigkeit	326
1. Begriff und Bedeutung	326
2. Beginn	327
3. Ende	328
III. Schutz der Persönlichkeit	330
1. Namensrecht	330
2. Allgemeines Persönlichkeitsrecht	332
IV. Wohnsitz	334
1. Bedeutung	334
2. Begriff	334
3. Arten	334

§ 34 Die juristischen Personen	335
I. Einführung	336
1. Personenvereinigungen	336
2. Vermögensmassen	337
II. Arten	337
1. Verein	338
2. Stiftung	338
3. Sonstige Personenvereinigungen	340
III. Der rechtsfähige Verein	340
1. Gesetzliche Grundlagen	340
2. Entstehung	340
3. Organe	342
4. Verantwortlichkeit	344
5. Eintragungen im Vereinsregister	348
6. Mitgliedschaft	349
7. Ende der Rechtsfähigkeit	352
IV. Der „nicht rechtsfähige“ Verein	352
1. Gesetzliche Regelung und Kritik	352
2. Anpassung an den rechtsfähigen Verein	353
3. Parteifähigkeit	354
4. Vereinsvermögen	354
5. Haftung	354
3. Kapitel. Die Rechtsobjekte	355
§ 35 Die Rechtsobjekte im Allgemeinen	355
I. Begriff, Arten und Abgrenzung	356
1. Begriff	356
2. Arten	356
3. Abgrenzung	357
II. Sachgesamtheiten	358
1. Begriff	358
2. Bedeutung	359
3. Abgrenzung	359
III. Rechtsgesamtheiten	360
1. Vermögen	360
2. Unternehmen	361
§ 36 Die Sachen	361
I. Bedeutung und Begriff	362
1. Bedeutung	362
2. Begriff	362
II. Arten	363
1. Unbewegliche und bewegliche Sachen	363
2. Vertretbare und nicht vertretbare Sachen	364
3. Verbrauchbare und nicht verbrauchbare Sachen	364
4. Teilbare und unteilbare Sachen	365
III. Bestandteile	365
1. Gesetzliche Regelung	365
2. Bedeutung	366
3. Wesentliche Bestandteile an beweglichen Sachen	367
4. Wesentliche Bestandteile an Grundstücken	367
IV. Zubehör	370
1. Begriff	371
2. Bedeutung	372
V. Früchte, Nutzungen, Lasten	373
1. Begriffe	373
2. Bedeutung	373
4. Teil. Fristen und Termine	375
§ 37 Fristen und Termine	375
I. Begriff und Bedeutung von Fristen und Terminen	375

II. Der Beginn einer Frist	376
III. Das Ende einer Frist	376
IV. Berechnung einer Frist	377
V. Die Verlängerung einer Frist	377
5. Teil. Anhang	379
§ 38 Methode der Fallbearbeitung	379
I. Sachverhalt und Fragestellung	379
1. Sachverhalt	379
2. Fragestellung	380
II. Regeln für die Prüfung eines Anspruchs	381
1. Anspruchsteller und Anspruchsgegner	381
2. Anspruchsziel	381
3. Anspruchsgrundlagen	382
III. Reihenfolge der Prüfung bei mehreren Anspruchsgrundlagen	382
1. Ansprüche aus Vertrag	382
2. Ansprüche aus vertragsähnlichen Verhältnissen	383
3. Dingliche Ansprüche	383
4. Deliktische Ansprüche	384
5. Ansprüche aus ungerechtfertigter Bereicherung	384
IV. Prüfung des einzelnen Anspruchs	386
1. Entstehung des Anspruchs	386
2. Kein Untergang des Anspruchs	387
3. Durchsetzbarkeit des Anspruchs	387
V. Ausarbeitung im Gutachtenstil	388
1. Allgemeine Regeln	388
2. Beispiel für ein ausformuliertes kurzes Gutachten	389
Paragrafenregister	391
Sachverzeichnis	401

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG